

AZ: -66-schm/je

Drucksache Nr.: 0423/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	23.09.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Baumkonzept für die
Walkerstr./Seilerstr./Weberstr.**

A n t r a g :

Der beschriebenen Vorgehensweise zur Fällung und Nachpflanzung von Bäumen in den o. g. Straßen wird zugestimmt

Finanzielle Auswirkungen:

12.000,00 EUR

Begründung:

Baumkonzept für die Walker-, Seiler- und Weberstraße

Seit Jahren bemüht sich die Stadt Neumünster im Straßenbereich Bäume zu pflanzen. Diesem Sachverhalt verdanken wir alle in einer „grünen“ Stadt wohnen zu können.

Auf Anregung der Anlieger und des Stadtteilbeirates Faldera wurden in der Walker-, Seiler- und Weberstraße Besichtigungen vor Ort durchgeführt, um auf die entstandenen Aufwölbungen im Gehwegbereich und den Nachteilen der Großbäume hinzuweisen.

In den drei Straßen gibt es einen sehr uneinheitlichen Baumbestand aus verschiedenen Baumarten mit einem Wechsel zwischen Klein- und Großbäumen. Die Bäume stehen in einem schmalen Pflanzstreifen zwischen Fußweg und Straße. Der Baumbestand wie Linden, Ahorne, Kastanien, Eichen, Vogelbeerbäume, Kirschen, Birken usw. in den verschiedensten Größen und Anordnungen bilden kein einheitliches ortsprägendes Bild. Bei vielen Kleinbäumen sind die niedrigen Kronen durch vorbeifahrende LKWs stark beschädigt. Die Bäume beginnen zu vergreisen und teilweise abzustorben. Die abgestorbenen Bäume werden jeweils zum gegebenen Zeitpunkt entfernt.

Nach genauer Eintragung aller Bäume und der Versorgungsleitungen in einem Lageplan wurde deutlich, dass die Gas- und Wasserleitungen direkt im Wurzelbereich der Bäume verlaufen.

Um Auskunft über evtl. Gefährdungen für die Gas- und Wasserleitungen zu erhalten, wurden an verschiedenen Bäumen Probeaufgrabungen vorgenommen. Nach gemeinsamen Ortsterminen mit dem Fachdienst Tiefbau und Grünflächen und Vertretern der SWN wurden an einigen Stellen gefährliche Beeinträchtigungen für die Leitungen festgestellt. Die Großbäume haben mit ihren Wurzeln die Umhüllungen von Gasleitungen beschädigt. Durch die somit eingesetzte Korrosion kann im Laufe der Zeit eine Leckbildung entstehen. Die Wasserleitungen werden von den Wurzeln der Großbäume teilweise so umfasst, dass die Trinkwasserleitungen kaum zu erkennen waren. In absehbarer Zeit kann es hier zu Wasserrohrbrüchen, Undichtigkeiten in den Muffen und evtl. Verkeimungen kommen.

Um diese Gefahren für Mensch und Leben zu verhindern, müssen von den insgesamt 83 Bäumen im Herbst 2004 13 Großbäume entfernt werden. Im Laufe der nächsten 5 Jahre müssen weitere 9 Bäume entfernt werden.

Nach Fällung der Bäume müssen die Gas- und Wasserleitungen neu isoliert und bei Bedarf saniert werden.

Die Neuanpflanzungen sollen mit geeigneten Kleinbäumen und Bau von Wurzelschutzmaßnahmen erfolgen, da die Bäume in unmittelbarer Nähe von den Leitungen stehen.

Als Baumart wird der Kegel-Feldahorn vorgesehen. Er wächst langsamer und schmaler als der normale Feldahorn und ist gut schnittverträglich, so dass ein späteres Aufasten der Bäume möglich ist.

Unterlehberg
Oberbürgermeister